



## Dringliche Motion

### 53/11 betreffend keine neuen Ansiedlungen ohne Lösung des Verkehrsproblems

In Emmen werden neue Betriebe angesiedelt. Dies zeigt, dass Emmen eine attraktive Gemeinde für Unternehmen ist. Neue Betriebe generieren aber nicht nur Arbeitsplätze und Steuereinnahmen, sie verursachen immer auch Verkehr und Kosten. Verkehr, der für die Emmer Bevölkerung zu Einbussen in der Lebensqualität führt und für die schon ansässigen Betriebe immer mehr zu einem Ärgernis wird.

Mit jeder neuen Ansiedlung wird die Verkehrsproblematik verschärft. Im Einzelfall mag die zusätzliche Verkehrsmenge vertretbar sein, betrachtet man allerdings das Gesamtbild, ist eine weitere Verkehrszunahme nicht mehr vertretbar.

Der Gemeinderat ist gefordert und soll aufzeigen, wie die Problematik angegangen wird und konkrete Massnahmen ergreifen oder einfordern. Das kann aus Sicht von SP/Grünen zum Beispiel eine verbesserte Erschliessung mit dem öffentlichen Verkehr sein, das heisst ein höherer Takt und Busse, die auf eigenen Busspuren oder dank geeigneter Verkehrslenkung ungehindert fahren können. Es kann ein Mobilitätsmanagement sein, welches Firmen und Bewohner mittels geeigneter Anreize zu einem Umdenken in ihrem Mobilitätsverhalten bringt. Das können verkehrsberuhigende Massnahmen sein, welche die Lebensqualität steigern.

#### **Forderung:**

Bevor der Gemeinderat neue Firmen in Emmen ansiedelt:

- Müssen Massnahmen greifen, welche zumindest eine weitere Verschlechterung der Lebensqualität der Bevölkerung durch Mehrverkehr verhindert.
- Muss durch geeignete Massnahmen die Verkehrsbelastung im Siedlungsgebiet reduziert werden.

Emmenbrücke, 16. September 2011

Namens der SP/Grüne Fraktion

Karin Saturnino

Andreas Kappeler

Hanspeter Herger